



Gymnasium Schönefeld
Außenstelle des
F.-A.-Brockhaus-Gymnasiums Leipzig

ELTERNABEND AM 21.01.2016

Informationen zur
Wahl der 2. Fremdsprache

Schwerpunkte

- Informationen zum Wahlmodus
- Vorstellung der Fremdsprachen

- Bilingualer Vorkurs
- Ergebnisse der Eltern-Schüler-Befragung
- Klassenfahrt

- Sonstiges

Zweite Fremdsprache(n)

Angebot

- jedes Gymnasium hat festgelegtes Angebot an 2. Fremdsprache(n)
- Gymnasium Schönefeld: Französisch, Spanisch, Russisch
- Eltern wählen eine 2. Fremdsprache aus Angebot der Schule
→ aber kein Rechtsanspruch
- bei Überbelegung folgen Gespräche zum Umlenken bzw. danach Losen

(Schulordnung Gymnasium und Abendgymnasium (SOGYA), § 17)

Zweite Fremdsprache(n)

Vorgehen

- Eltern/Schüler erhalten Informationen zur 2. Fremdsprache (Elternabend/“Schnupperstunden“)

Januar 2016

- Eltern füllen Formblatt aus

- Schule prüft, ordnet Schüler den Sprachgruppen zu
→ bei Überbelegung folgen Gespräche bzw. Losen

- Mitteilung an Eltern/Schüler über Ergebnis

Juni 2016

Zweite Fremdsprache(n)

Praxis:

- 2. Fremdsprache wird bis zur Klasse 12 fortgeführt
- Unterricht in Sprachgruppen (Klassen bleiben erhalten)
- 4 Stunden pro Woche

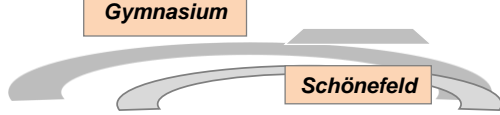
Auswahl

- Schüler sollte unbedingt (mit-)entscheiden
- jede Sprache ist „leicht“/„schwer“
- Leitfragen: Was ist interessant? Woran könnte ich Spaß haben?
Wozu habe ich einen Bezug?
- Unterstützung durch Eltern, Freunde, etc. (aber bitte nicht überbewerten)
- Praxisbezug: eigene Erfahrungen

Zweite Fremdsprache(n)

Formblatt:

Termin: 29.01.2016



Gymnasium
Schönefeld

Voneinander –
Miteinander –
Füreinander

Formblatt Eltern

Zweite Fremdsprache ab Klasse 6

Der Erwerb einer zweiten Fremdsprache ab Klasse 6 ist fester Bestandteil der gymnasialen Bildung. Am 21.01.2016 wurden wir über das Fremdsprachenangebot (Französisch, Spanisch und Russisch) für das Schuljahr 2016/2017 am Gymnasium Schönefeld, Außenstelle der F.-A.-Brockhaus-Schule Leipzig, informiert.

Uns ist bekannt, dass das Zustandekommen von Fremdsprachenklassen an Schülerzahlen (maximal 2... Schüler) gebunden ist und wie erläutert notfalls auch Umlenkungen erforderlich werden.

Der vollständig ausgefüllte Bogen ist bis zum **30.01.2016** beim Klassenleiter abzugeben.

Name/Vorname des Schülers

Klasse

Unsere Tochter/unsere Sohn spricht als Muttersprache*

Deutsch eine andere Sprache: _____

Bei unserem Kind existiert eine attestierte Teilleistungsschwäche auf sprachlicher Ebene*:

ja nein

Falls ja, fügen Sie bitte eine Kopie des entsprechenden Attestes diesem Formblatt bei.

Sie/er wünscht mit unserem Einverständnis

Französisch
 Spanisch
 Russisch

als zweite Fremdsprache*.

Als Zweitwunsch kommt für uns verbindlich auch _____ in Frage.

Leipzig, _____

Unterschrift Eltern/Sorgeberechtigten

Unterschrift Schüler

Zweite Fremdsprache(n)

Gute Gründe für Französisch

Frau Eichhorst

1. die am fünfthäufigsten gesprochene Sprache der Welt, aktuell: 370 Millionen Sprecher
2. Amtssprache in vielen internationalen Organisationen
3. Frankreich ist wichtiger Handelspartner von Deutschland
les relations franco-allemandes/ca. 1400 franz. Unternehmen in D
4. neben Deutschland die größte europäische Nation + bildet den wirtschaftlichen Kern Europas
5. Besonderheit: Klang und Schönheit der Sprache (Sprachgefühl, Grammatik)
6. Gut zu wissen: Studium der Philosophie, Kunst und Medizin; Hotel- und Tourismusbranche; Automobilbranche/Airbus; große Energiekonzerne und internationale Organisationen

Zweite Fremdsprache(n)

Gute Gründe für Spanisch

Frau Pohlhaus

1. die am vierthäufigsten gesprochene Sprache der Welt, 420 Mio. Sprecher aktuell → jeder 10. Erdbewohner
2. Amtssprache in 22 Ländern/Institutionen
3. Spanien und Lateinamerika wichtige Handelspartner
4. deutsche Firmen in Spanien und spanische Firmen in Deutschland
5. in beliebten Urlaubzielen wird Spanisch gesprochen
6. leicht zu erlernende Sprache (Schrift und Aussprache nahezu gleich)
7. *más que una lengua...* mehr als nur Sprache, Spanisch ist Leidenschaft: „*pasión*“
8. ähnelt sich stark mit Französisch: 80 % des Wortschatzes herleitbar

Zweite Fremdsprache(n)

Gute Gründe für Russisch

Frau Rust

1. Russisch zählt zu den 10 Weltsprachen, noch vor Deutsch
2. ist eine der sechs UNO-Arbeitssprachen
3. aktuell 160 Mio. Muttersprachler weltweit
4. Russisch gehört zu den slawischen Sprachen
→ Türöffner für die Welt Osteuropas
5. Wirtschaftspartner Russland – Deutschland: Handel, Firmen
6. modernes Russland ist bedeutende Wirtschaftsmacht
7. Bildungs-, Diplomaten- und Wissenschaftssprache
(Literatur, Kunst, Wirtschaft, Ballett)
8. Schreibung und Aussprache nahezu gleich
9. Besonderheit: Kyrillische Schrift

Bilingualer Vorbereitungskurs

- Bilingualer Unterricht ab Klasse 7: Fachunterricht in bestimmten Themengebieten in Englisch
- Vorbereitungskurs in Klasse 5 und 6

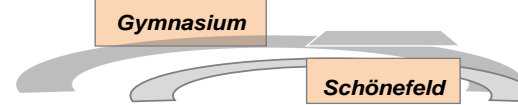
Klasse 5:

- ab 2. Halbjahr, 1 Std. wöchentlich, 7.30-8.15 Uhr
- 2 Wochen für alle „Schnupperkurs“, danach Anmeldung
- Vorbereitungskurs ist Voraussetzung für Empfehlung zur Teilnahme am bilingualen Unterricht ab Kl. 7

Bilingualer Vorbereitungskurs

Formblatt:

Termin: 11.03.2016



Füreinander

Voneinander –

Miteinander –

Leipzig, den 21.1.2016

Bilingualer Unterricht / Bilingualer Vorbereitungskurs

Sehr geehrte Eltern,

an unserem Gymnasium sollen mit Beginn des 7. Schuljahres **bilinguale Module** mit der Arbeitssprache **Englisch** in verschiedenen Sachfächern angeboten werden.

Bilinguale Module sind zeitlich und inhaltlich begrenzte Unterrichtssequenzen der Sachfächer (= alle Schulfächer außer Deutsch und Fremdsprachen, also z.B. Geographie oder Biologie), die in der Fremdsprache *Englisch* unterrichtet werden.

Die Teilnahme am bilingualen Unterricht stellt eine **spezifische Förderung sprachbegabter und -interessierter Schüler** dar. Schüler, die am bilingualen Unterricht teilnehmen, sollten auch eine **hohe Lern- bzw. Leistungsbereitschaft mitbringen**.

Ab dem 2. Halbjahr der Klassenstufe 5 wird ein bilingualer Vorbereitungskurs angeboten (eine Stunde/Woche; 1. Stunde – genauere Angaben folgen). Ziel des Kurses ist, dass die Schüler ein Gefühl dafür bekommen, wie die Arbeit im bilingualen Unterricht ab Klasse 7 sein wird, sie lernen bereits in begrenztem Umfang Lexik aus den jeweiligen Themengebieten kennen und entwickeln ihre Sprachkompetenzen weiter.

Zum Zwecke einer Orientierung für die Schüler, Eltern und Lehrer können in diesem Vorbereitungskurs Leistungsermittlungen erfolgen, die jedoch nur eine informatorische bzw. pädagogische Funktion erfüllen.

Am Ende der Klassenstufe 6 wird den am bilingualen Vorbereitungskurs teilnehmenden Schülern bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen eine **Empfehlung zur weiteren Teilnahme** am bilingualen Unterricht in der Klassenstufe 7 ausgesprochen.

Mit freundlichen Grüßen

Manja Fischer (Englischlehrerin)

✂

Anmeldung zur Teilnahme am bilingualen Vorbereitungskurs

(2015/16 Klassenstufe 5 – 2. Halbjahr)

Hiermit melde/n ich/wir mein/unser Kind _____, Klasse 5- _____ zur Teilnahme am bilingualen Vorbereitungskurs an.

ja nein

Leipzig, den _____ 2016

Klassenfahrt Klasse 5

- Termin: 04. – 06. April 2016 Ziel: Bad Sulza
- Vorhaben:
 - Teambildung
 - Exkursionen nach Jena, Bad Kösen, ...
 - Kennenlernen der Heimat (Saaletal)
Wanderungen, Sport, Spiel, Spaß
- Kosten: ca. 100 Euro
- Schulveranstaltung



Gymnasium Schönefeld

Außenstelle

F.-A.-Brockhaus-Gymnasium

Leipzig

Befragung

Januar 2016



Gymnasium

Schönefeld

Voneinander –

Miteinander –

Füreinander

Befragung von
Schülern und Eltern
der Klassenstufe 5
im Januar 2016

Eltern-Schüler-Befragung

- Anonyme und freiwillige Befragung aller

55 Schüler und 55 Eltern(paare) der Klassenstufe 5

- 5 Fragen zum „Kreuzen“ sowie 1 Frage zum freien Ausfüllen

- Befragungszeitraum:

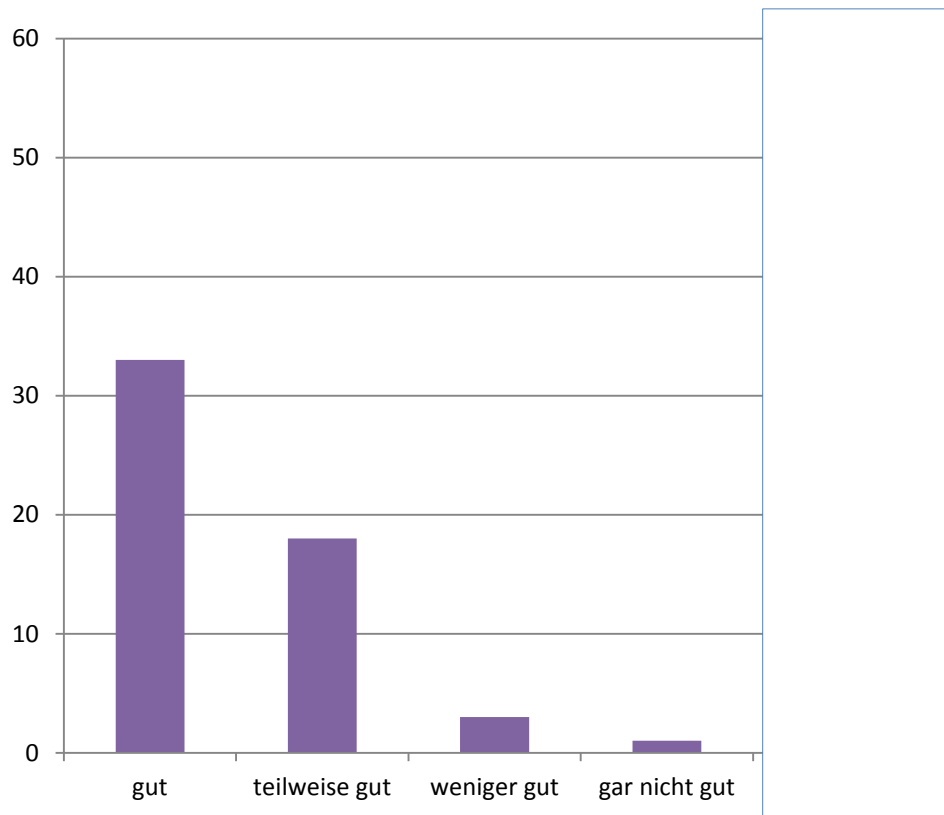
Eltern: 18.12.15 - 11.01.2015

Schüler: 06.01.2016

- Rücklauf: 27 Eltern (= 49,1 %)
55 Schüler (= 100 %)

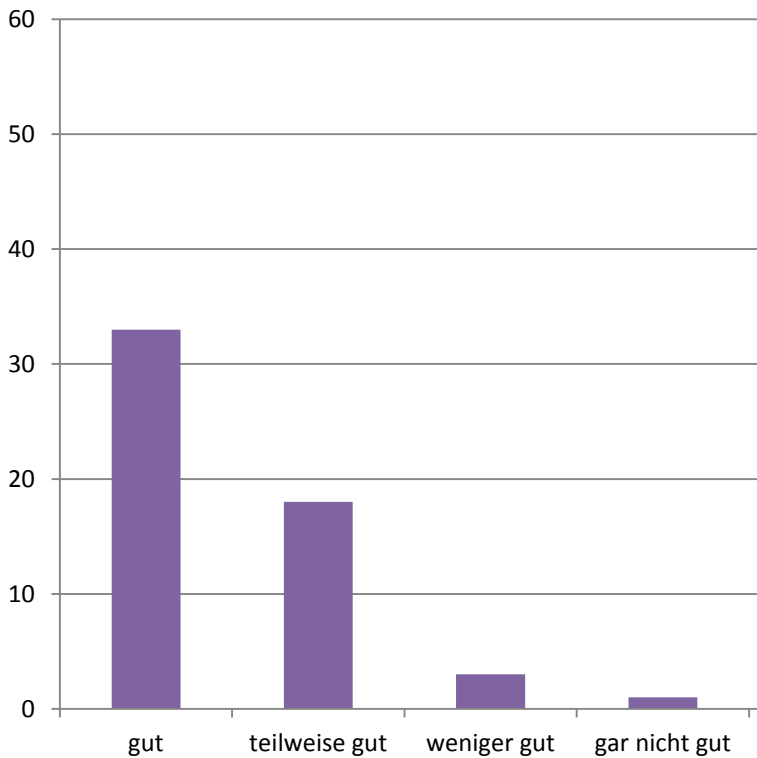
F 1: Wie gefällt es ...

Schüler:

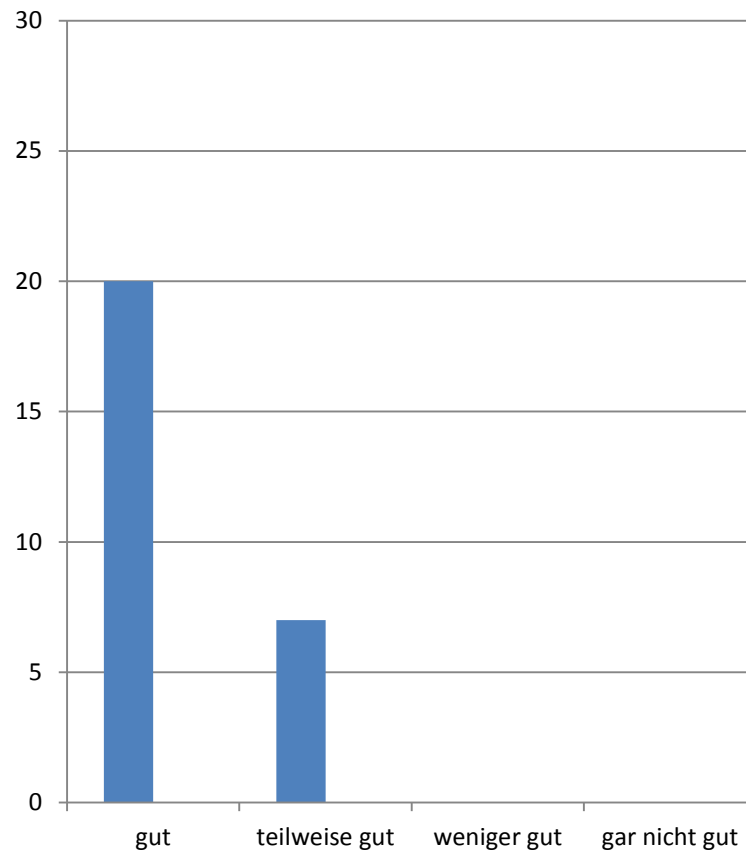


F 1: Wie gefällt es ...

Schüler:

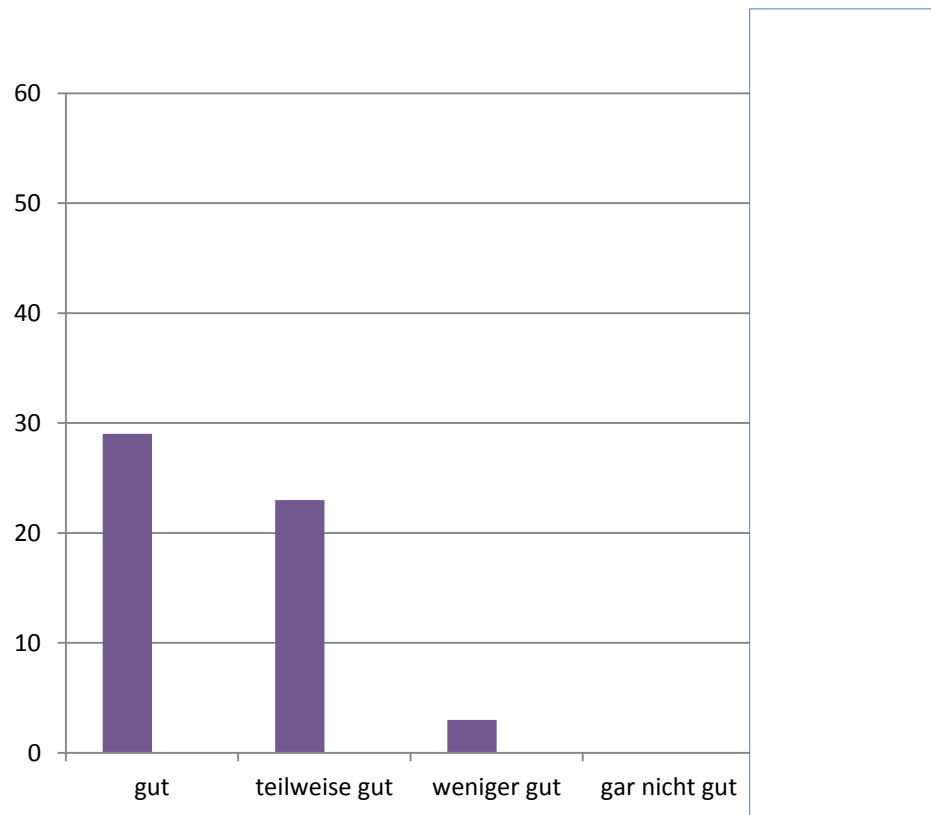


Eltern:



F 2: Umgang der Lehrer mit den Schülern

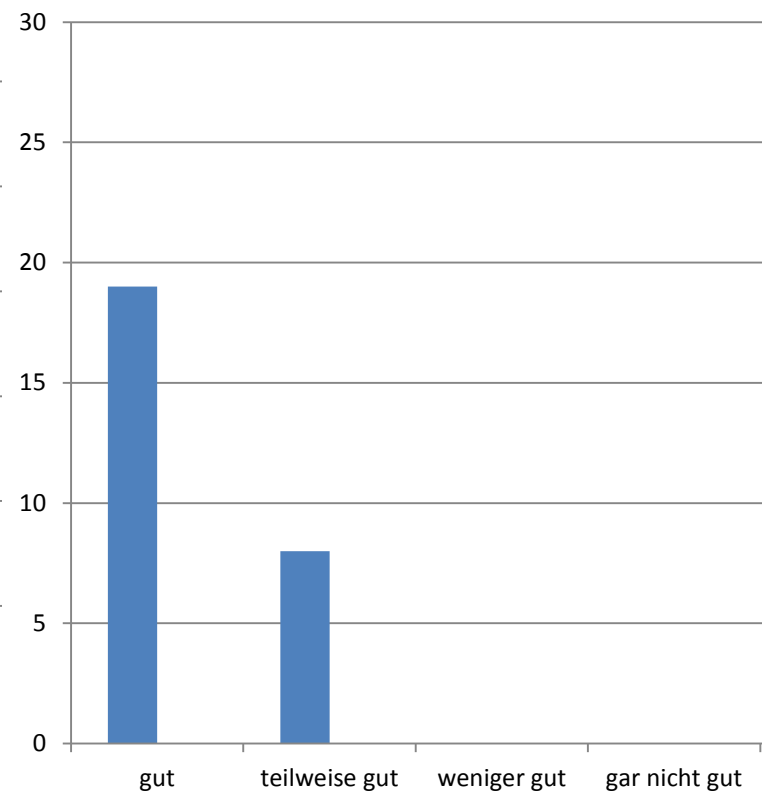
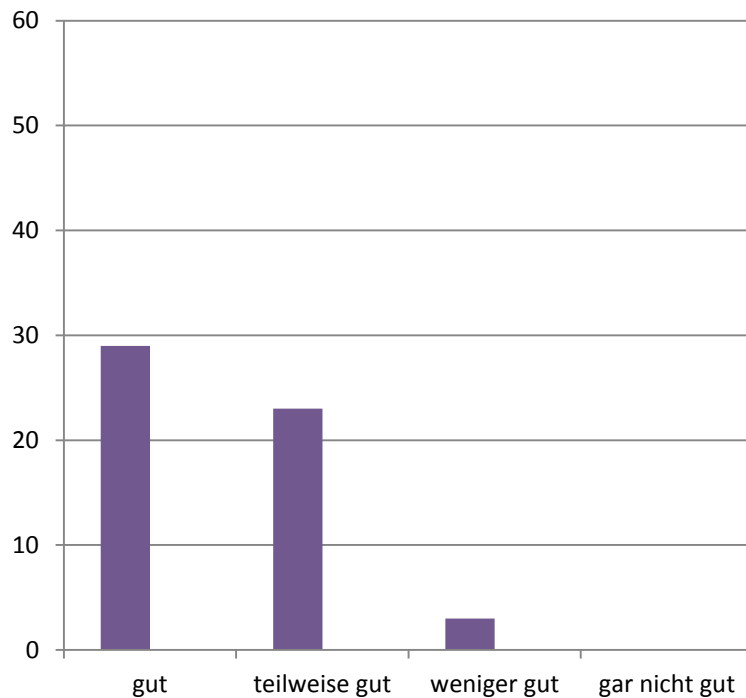
Schüler:



F 2: Umgang der Lehrer mit den Schülern

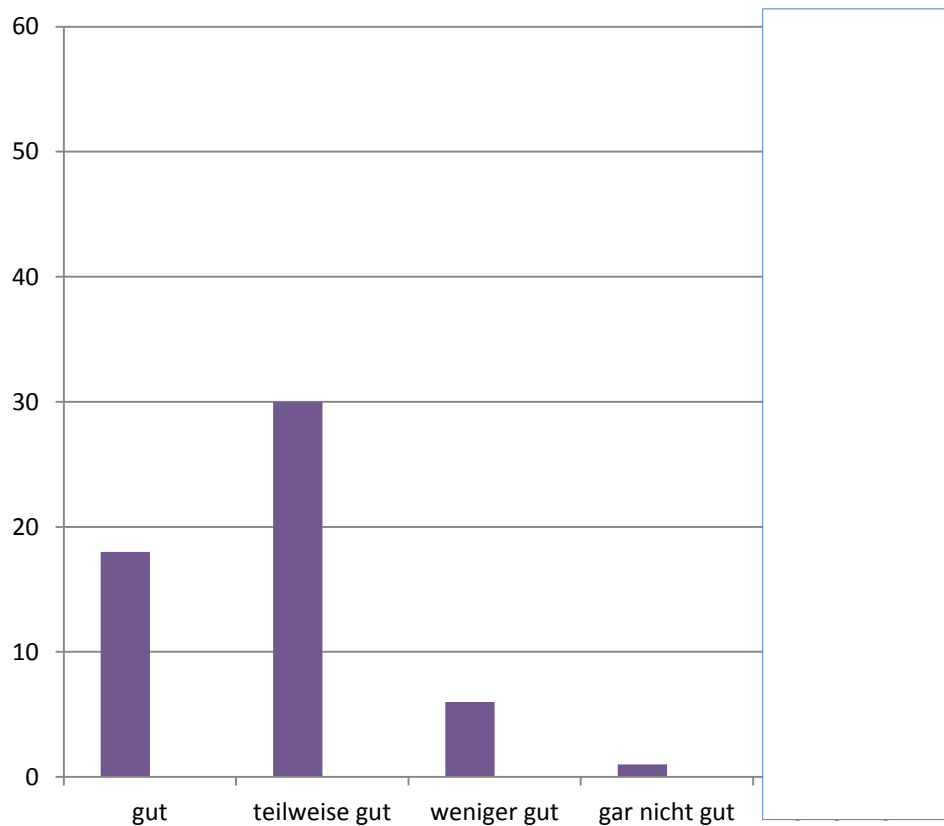
Schüler:

Eltern:



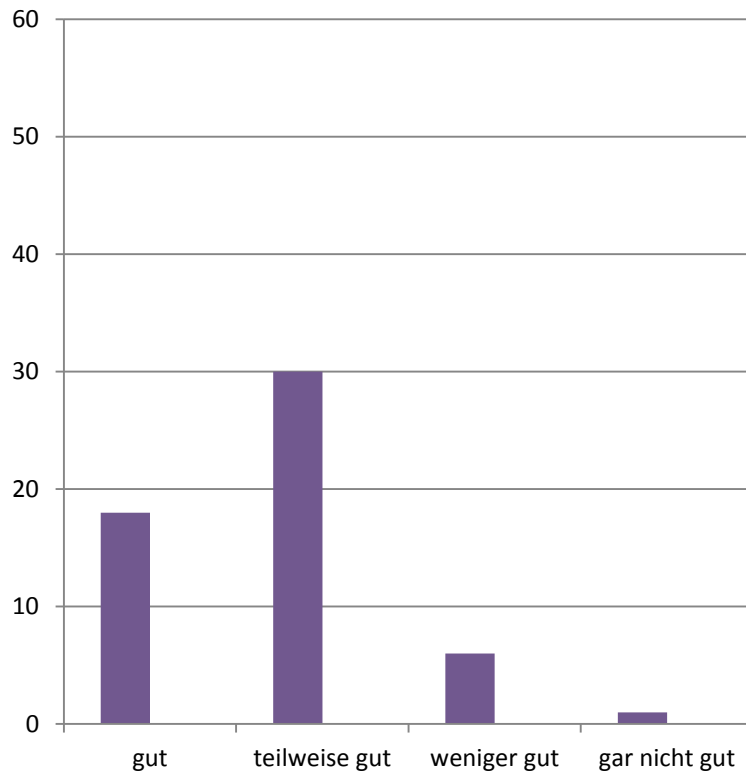
F 3: Umgang der Kinder untereinander

Schüler:

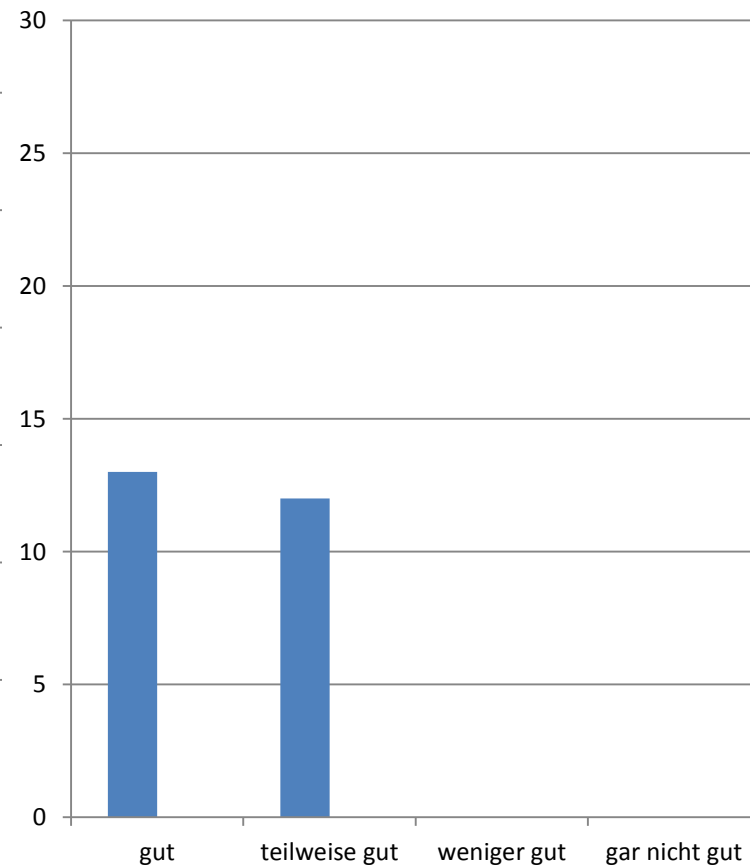


F 3: Umgang der Kinder untereinander

Schüler:

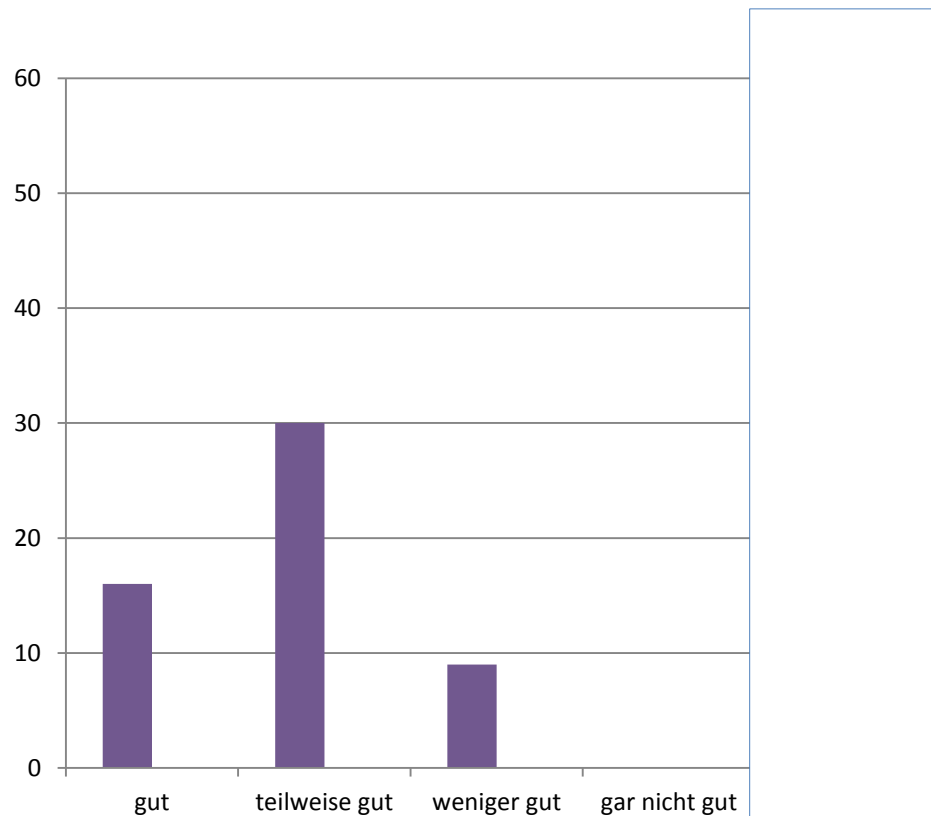


Eltern:



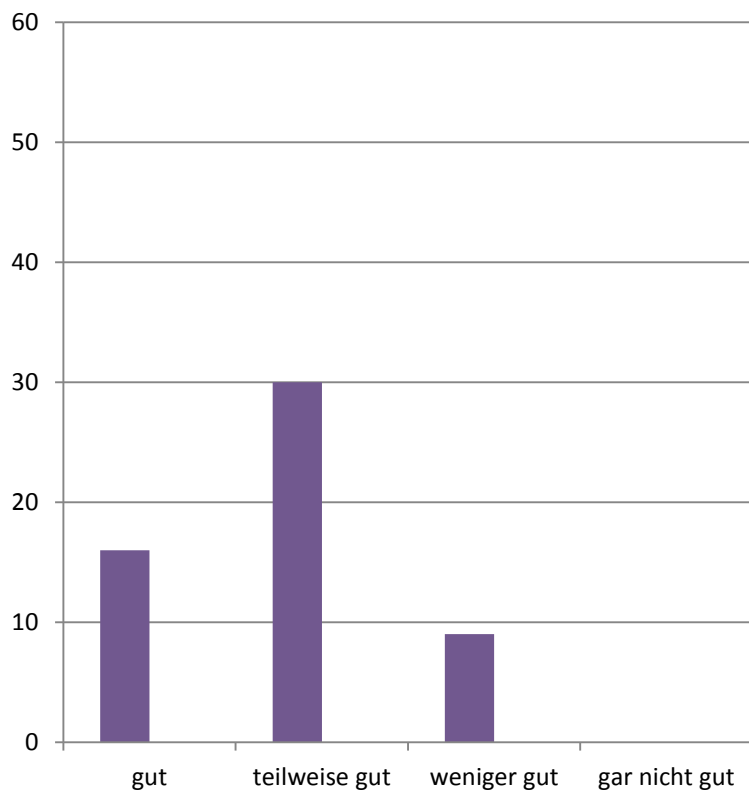
F 4: Umgang der Schüler mit den Lehrern

Schüler:

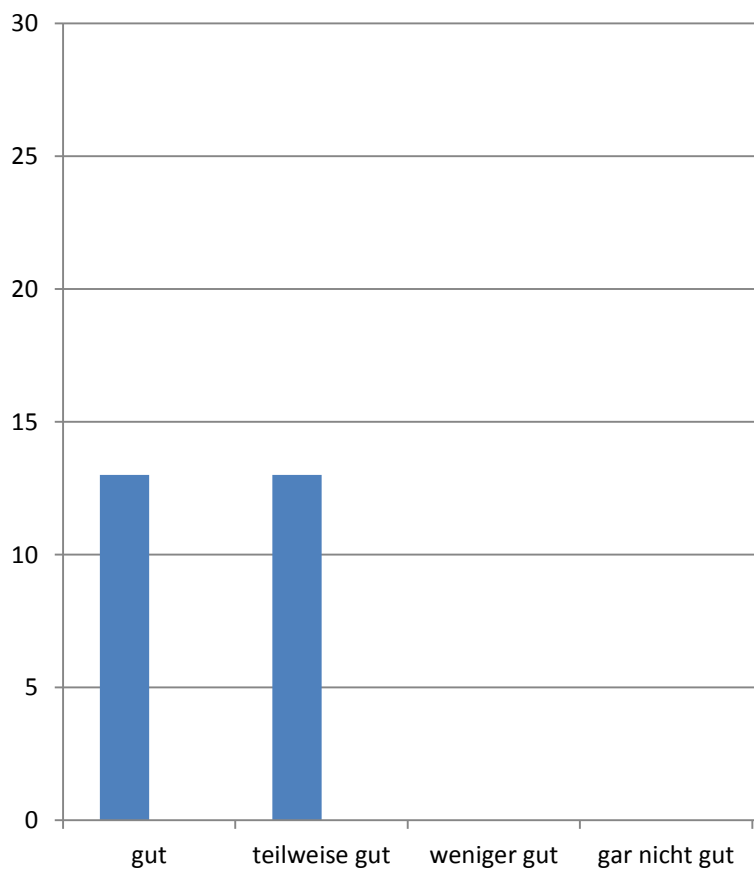


F 4: Umgang der Schüler mit den Lehrern

Schüler:

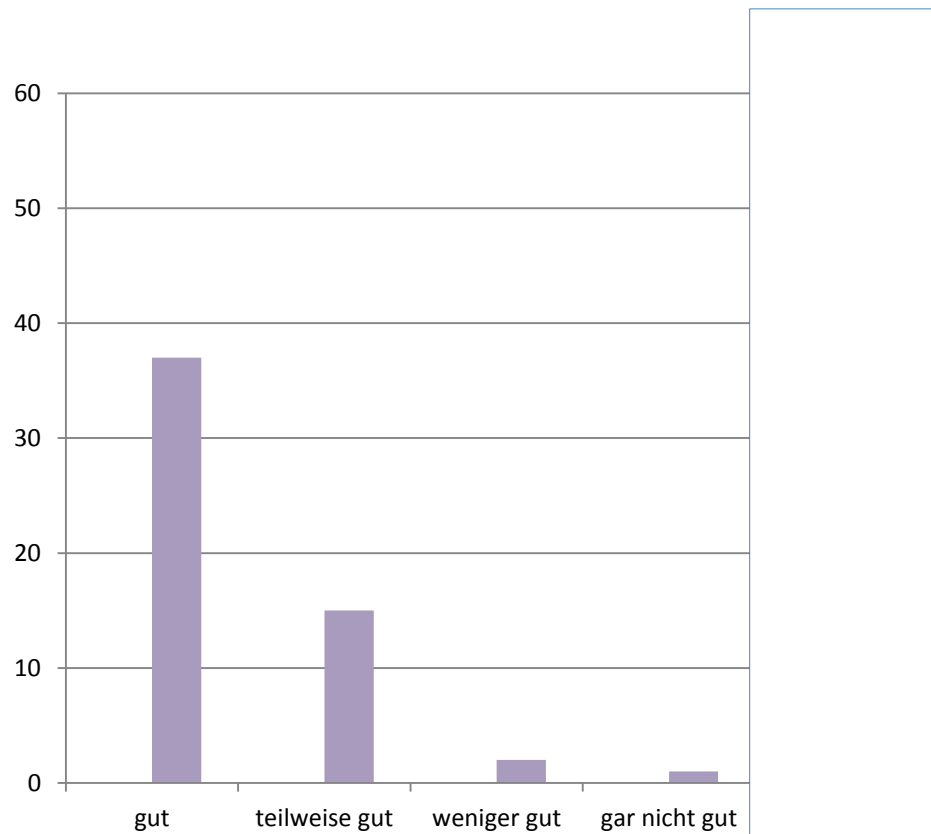


Eltern:



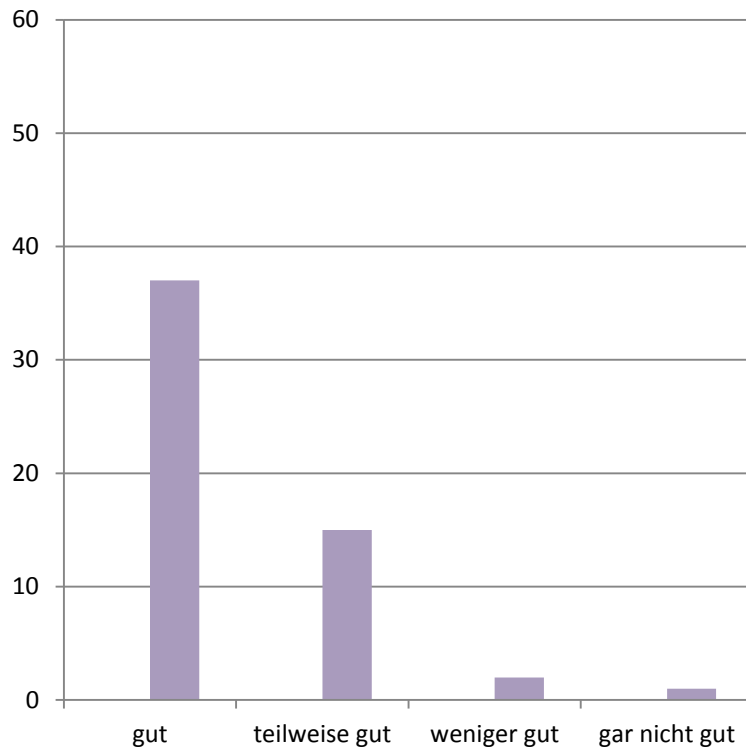
F 5: Informationen über Schulthemen

Schüler:

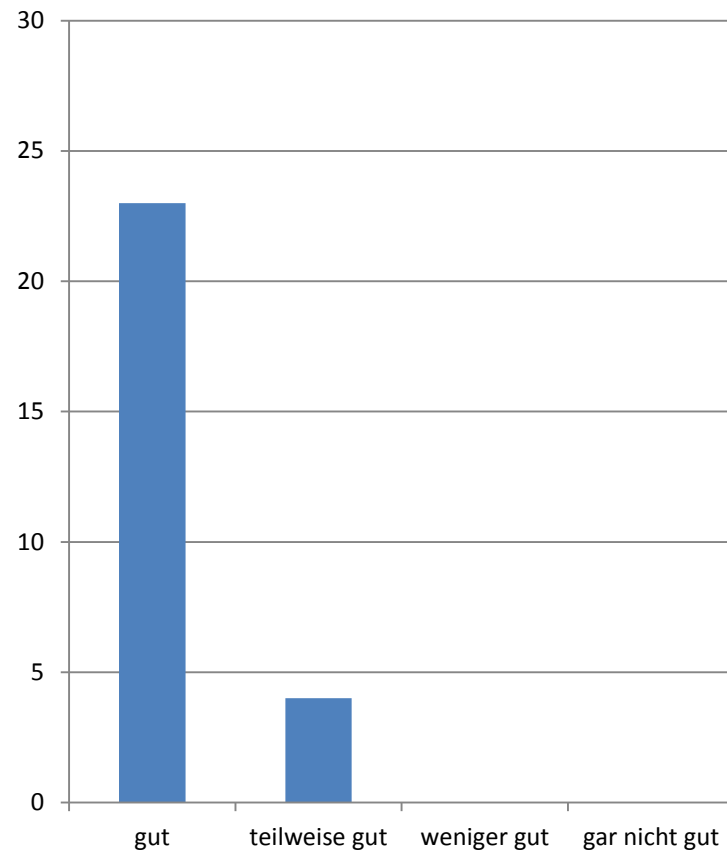


F 5: Informationen über Schulthemen

Schüler:



Eltern:



Freie Antworten durch 6 Schüler

- 1. Bis auf das Gebäude; 2. Bis auf ein paar Ausnahmen
- Mich würde es freuen, wenn es mehr GTA gäbe.
- Ich würde gerne noch über Dinge, die wichtig sind, mehr erfahren.
- Es ist doof, dass es immer Hausaufgaben von einem Tag auf den anderen gibt.
- Ich finde die Schule cool. Manche Kinder sind doof. Die Kinder sind manchmal doof zu den Lehrern. Gymnasium Schönefeld ist cool.
- Von den Räumlichkeiten gefällt es mir eher nicht. Vor allem die Toiletten.
- 1. weil die Toiletten schlecht sind.
- 1. Meistens sind die Kinder frech zu den Lehrern und ignorieren sie, wenn sie was sagen.
- Ich fände es gut, wenn wir auf Blöcke umspringen würden.
- Frage 2: eigentlich ist nur XXX nicht nett zu mir.
- Frage 3: Es werden die Spinde angemalt.
- Es wäre schön, wenn wir mehr über den Bau der neuen Schule erfahren würden.
- Alles in allem neutral.
- Manche Kinder benehmen sich kaum, besonders in den Hofpausen kommen böse Wörter, die meisten wahrscheinlich von den 6-Klässlern.
- Direktere Hausaufgaben ansagen. Seitenzahlen von Aufgaben an die Tafel schreiben.

Freie Antworten durch 7 Elternhäuser

- Wenn wir bei Frage 1 allerdings die Räumlichkeiten einbeziehen, hätten wir uns für „teilweise gut“ entschieden, insbesondere was die Toiletten angeht. Ansonsten sind wir sehr zufrieden! Wir hoffen, dass sich die Ausfallstunden in Grenzen halten.
- Nach der Eigenständigkeit der Schule Blockunterricht einführen
- Buddy-System sollte überarbeitet bzw. abgeschafft werden
- Den Umgang mit den Lehrern und Schülern und untereinander kann ich als Elternteil nicht so einschätzen, habe aber mein Kind danach gefragt.
- Etwas zu wenige Informationen über den Sanierungsfortschritt der neuen Schule
- Bei Erkrankung unserer Tochter erfolgte die Übermittlung des Lernstoffes bzw. der Hausaufgaben nur sehr dürftig. Es wäre schön, wenn sich die Lehrer stärker einbringen könnten, indem sie unter den Klassenkameraden Verantwortliche bestimmen o. Ä. Zumindest der Transfer ausgeteilter Arbeitsblätter sollte möglich sein.
- Wir empfinden es als sehr wichtig, den Kindern in den Pausen den nötigen Bewegungsfreiraum zu geben.

Umgang mit Ergebnissen

- Gutes Bild von unserer Schule: Wir freuen uns!!!
- Weiterarbeit: Lob und Kritik liefern Ansätze!!!

- Wie gehen wir mit den Ergebnissen um?
- Was wollen wir konkret tun?

Grundlage für Weiterarbeit

- Was wird gut eingeschätzt? → Wie können wir dies zukünftig sichern?
- Was wird nicht so gut eingeschätzt? → Wie können wir das verbessern?
- Warum haben die Beteiligten es so abgegeben?
- Welchen Beitrag können Schüler, Lehrer und Eltern leisten?

Ausblick

- Diskussion in den Klassen: Schüler, Lehrer, Eltern
- Überlegungen zur Weiterarbeit: Arbeitsgruppe mit Schülersprecher, Klassenlehrer, Elternsprecher

- 2. Schulhalbjahr:

Wie sollte es sein? Wie kommen wir dahin?

→ Vorhaben planen, umsetzen, auswerten

Fragen? Bemerkungen zur Präsentation?

Vielen Dank!

aussenstelle@brockhaus-gymnasium.de

coccejus@brockhaus-gymnasium.de

Sonstiges

- Fragen?
- Bemerkungen/Hinweise?

Vielen Dank. Auf Wiedersehen.